

Fachbereich/Amt/ Stab: I/Stab 15	Datum: 27.04.2018	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil <input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	Vorlagen-Nr.:
Beratungsfolge:	Sitzungstermine:	566/16	
1. Umweltausschuss	14. Juni 2018	Eingang Büro des Bürgermeisters: B.-L. 16.18	
2.			
3.			

Betrifft:
 Maßnahmen für Sauberkeit in der Innenstadt
 Projekt der Stadtverwaltung seit 31.03.2015 – dazu Antrag der UWG-Fraktion vom 23.10.2017

Inhalt der Mitteilung:

Der Umweltausschuss des Rates der Stadt Burscheid nimmt den Antrag der UWG-Fraktion sowie den Sachstandsbericht der Verwaltung zu bereits eingeleiteten oder geplanten Maßnahmen zur Erreichung von mehr Sauberkeit im Stadtgebiet zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird regelmäßig im Umweltausschuss über Erfahrungen mit den eingeleiteten Maßnahmen berichten.

Ergebnis der Mitteilung: Gremium und Sitzungstermine wie Beratungsfolge (siehe oben)

Nur ausfüllen, wenn abweichend von Beratungsfolge	Gremium	1.	2.	3.
	Sitzung am			
Kenntnis genommen lt. Mitteilungsvorlage		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspr. protok. Änderung / Ergänzung		<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage

Beschlussausführung ist nicht erforderlich

Eine (orange) Ausfertigung zur Beschlusskontrolle an Büro des Bürgermeisters

Datum:	Ausführendes Amt/ Sachbearbeiter:
--------	--------------------------------------

Begründung/ Sachstand:

Mit Schreiben vom 23.10.2017 hat die UWG-Fraktion die Sauberkeit im Stadtgebiet angesprochen (s. Anlage) und vorgeschlagen zu prüfen, ob Ordnungskräfte den Verschmutzungen nachgehen und ggf. Ordnungsstrafen für „Verschmutzer“ im Wiederholungsfall verhängt werden können. Ebenfalls zu prüfen wäre, ob diesbezüglich eine Kooperation mit Nachbarstädten infrage kommen würde.

1. Sachverhalt:

„Burscheid will eine gepflegte und einladende Stadt sein“ – unter diesem Motto verfolgt die Stadtverwaltung seit 31.03.2015 verstärkt ihr selbst gestecktes Ziel. Das Thema Sauberkeit im Stadtgebiet und speziell in den Ortskernen Burscheid und Hilgen ist Thema eines internen Konzeptes und regelmäßig Bestandteil der Beratungen im Verwaltungsvorstand. Alle Ämter haben mitgewirkt und Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Sauberkeit und des äußeren Erscheinungsbildes eingebracht. Ebenso eingebunden sind die Technischen Werke Burscheid (TWB/Baubetriebshof). Ob und wie die einzelnen Maßnahmen Wirkung zeigen, wird sich erst nach einiger Zeit zeigen können.

2. Maßnahmen – umgesetzt oder geplant:

Die nachstehenden Maßnahmen und Ideen sind im Rahmen des vereinbarten Jahresziels „Die Stadt Burscheid soll noch sauberer werden“ von Verwaltungsmitarbeitern aus verschiedenen Amtsbereichen vorgeschlagen worden und wurden bzw. werden nach interner Klärung weiter verfolgt und sukzessive umgesetzt. Aus der nachstehenden Auflistung der Einzelmaßnahmen ist jeweils ersichtlich, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und welche Maßnahmen geplant sind:

2.1 Bestellung eines „Kümmers“ (umgesetzt seit 04/18)

- ✓ Neben der Sensibilisierung der Außendienstmitarbeiter (im Rahmen der Überwachung des Ruhenden Verkehrs) ist ein Mitarbeiter der TWB damit beauftragt, die Aufgaben eines „Kümmers“ wahrzunehmen und besondere Verschmutzungen oder „wilde“ Plakatierungen nach Ablauf der Genehmigungsfrist entweder unmittelbar zu beseitigen oder mit Foto dem Ordnungsamt zu melden. Meldungen von Verschmutzungen wird mit Nachdruck nachgegangen.

2.2 Öffentliche Papierkörbe (umgesetzt und wird weiter verfolgt)

- ✓ Der Entleerungs-Rhythmus für die Papierkörbe in der Innenstadt sowie an den Bushaltestellen in den Zentrumsbereichen (Busbahnhof, Mittelstraße, Friedrich-Goetze-Straße, Bürgermeister-Schmidt-Straße, Raiffeisenplatz Hilgen und Hilgen-Mitte) ist seit 2016 auf dreimal in der Woche erhöht worden, und zwar jeweils montags, mittwochs und freitags. Erfahrungsgemäß werden diese Papierkörbe am stärksten frequentiert. Darüber hinaus erfolgen zusätzliche Entleerungen bei Festen oder bei Bedarf im Einzelfall. Die Papierkörbe an den Bushaltestellen werden zweimal in der Woche entleert. Die Leerungen werden von Mitarbeitern des Baubetriebshofes vorgenommen.
- **Das ist neu:** Seit Anfang 2018 sind alle Standard-Papierkörbe in der Innenstadt ausgetauscht worden gegen Abfallbehälter mit Zigarettenaufsatz zur Entsorgung von Kippen. Dies soll sukzessive auf weitere stark genutzte Stellen ausgeweitet werden.
- Zusätzlich ist vorgesehen, auch die Abfallbehälter auf Kinderspielplätzen mit einem solchen Aufsatz zu versehen, da oftmals – trotz Rauchverbots auf den Spielplätzen – auch abends die Sitzbänke von Erwachsenen genutzt werden. Auch vor Sporthallen sollen Abfallbehälter mit einem Zigarettenaufsatz ausgestattet werden. Damit soll dem Entsorgen der Kippen auf den Boden vorgebeugt werden.

2.3 Containerstandorte im Stadtgebiet (umgesetzt und wird weiter verfolgt!)

- ✓ Ist die Umzäunung von Glascontainer-Standorten defekt oder sind Altkleider-Container überfüllt oder es steht „wilder Müll“ daneben, erfolgt unmittelbar nach Bekanntwerden, z.B. im Rahmen des städtischen Ideen- und Beschwerdemanagements – eine Meldung an die dafür zuständige Bergische Wertstoffsammelgesellschaft (BWS).
- ✓ Zuletzt am Standort Pastor-Löh-Straße und Mittelstraße wurden die Sichtschutzzäune repariert.
- **Das ist neu:** An diesen beiden Standorten ist im Modellversuch zusätzlich jeweils ein Papierkorb aufgestellt worden, damit Verschlussdeckel u. ä. darin entsorgt werden können. Seitdem wird eine Besserung der Situation wahrgenommen.
- ✓ Der städtische „Kümmerer“ ist damit beauftragt, die Containerstandorte zu kontrollieren und bei Beschädigungen oder unsachgemäßer Müllentsorgung die BWS mit Foto zu informieren.

2.4 Bürger nutzen das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt (umgesetzt)

- ✓ Bürgerinnen und Bürger nutzen immer häufiger das städtische Beschwerdemanagement, sowohl über die Internetseite, telefonisch oder persönlich, u. a. um Verschmutzungen im Stadtgebiet, an Containerstandorten und in Außenbereichen zu melden. Es kommt vor, dass Sperrmüll zu früh herausgestellt und nicht abgeholt wurde. Auch in solchen Fällen reagiert die Verwaltung umgehend und informiert den für die Abfallbeseitigung zuständigen Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) und bei Privatflächen zusätzlich den Rheinisch-Bergischen Kreis als Untere Umweltschutzbehörde.
- Nur wenn sich auch die Einwohner für eine saubere Stadt mitverantwortlich fühlen, kann eine Verbesserung erfolgreich gelingen!

2.5 Aufklärungsaktionen zum Thema Umwelt (umgesetzt)

- ✓ Seit 21 Jahren wird im Rahmen der Burscheider Umweltwoche/Rheinisch-Bergische Umwelttage intensiv in verschiedenen Aktionen für Kitas, OGS und Schulen für umweltrelevante Themen sensibilisiert (Müllvermeidung und -trennung, Umweltschutz, Ressourcenschonung etc.).
- ✓ Hundebesitzern werden Hundekotbeutel-Spender im gesamten Stadtgebiet angeboten; die Standorte, die bei Bedarf immer wieder erweitert wurden, sind auf der städtischen Internetseite veröffentlicht.
- ✓ Seit Mitte Oktober sind zusätzlich zu den braunen Hundekot-Beuteln probeweise Beutel in der Signalfarbe rot eingesetzt worden um festzustellen, ob die Hemmschwelle beim Entsorgen vergrößert wird. Der Versuch ist aus Sicht der Verwaltung geglückt: Tatsächlich haben Mitarbeiter des Baubetriebshofes festgestellt, dass weniger Hundekot-Beutel unsachgemäß entsorgt herumliegen.
- ✓ Alle öffentlichen Papierkörbe sind mit einem auffälligen Aufkleber versehen und werben humorvoll für richtige Abfallentsorgung. Bei Verschmutzung der Aufkleber sorgen die TWB zeitnah für einen Ersatzaufkleber. Diese sind kürzlich erneut angeschafft worden.

2.5 Wilder Müll/Zigarettenkippen (umgesetzt und wird weiter verfolgt!)

- ✓ Mitarbeiter des Baubetriebshofes und der Straßenmeistereien (Kreis und Land) sind angehalten, vor dem Mähen der Mittel- und Grünstreifen den dort befindlichen Müll einzusammeln.
- **Das ist neu:** Unterhalb von Sitzbänken sammelt sich oft Unrat. Deshalb sind die Mitarbeiter

des Baubetriebshofes (1 Tag / 2 Personen) angehalten worden, zweimal jährlich mit einem Akku-Blasgerät den Unrat herauszublasen, aufzukehren und zu entsorgen. Probeweise soll im Rahmen einer Kooperation ein spezielles Saug-Gerät der Stadt Wermelskirchen ausgeliehen und dessen Einsatz auf Effektivität geprüft werden.

- ✓ Gastronomiebetriebe sind von der Verwaltung gezielt gebeten worden, im Außenbereich Aschenbehälter /-becher für ihre Gäste aufzustellen, um das Wegwerfen von Zigarettenkippen auf der Straße zu vermeiden. In den meisten Fällen wurde dieser Bitte bereits nachgekommen.
- Wildem Müll im Bereich von Supermärkten und Discountern soll durch Sensibilisierung der Marktleiter bzw. Geschäftsleitung vorgebeugt werden. Hierzu wird die Stadtverwaltung nochmals gezielt die Märkte anschreiben.

2.6 Mängel-APP (geplant)

- Derzeit wird geprüft, ob eine sogenannte „Mängel-APP“, mit der Bürger Verschmutzungen u. ä. von unterwegs melden und dies mit einem Foto versehen können, eingeführt werden soll und die Kosten ermittelt.

2.7 Bürgeraktionen für mehr Sauberkeit im Stadtgebiet (umgesetzt und weiter verfolgt)

- ✓ Auch außerhalb der Umweltwoche werden Schüler/innen der weiterführenden Schulen (Realschule/Gesamtschule) mindestens einmal im Jahr zu einer Säuberungsaktion im Außenbereich der Schule angehalten. Die Aktion wird in Abstimmung mit der Schulleitung seit 2017 für jeweils eine Woche angesetzt.
- ✓ Seit 10 Jahren engagieren sich Burscheids Einwohner, Vereine und Organisationen bei gemeinschaftlichen Müllsammelaktionen und seit 5 Jahren macht Burscheid erfolgreich bei einem überregionalen Putztag (Radio Berg) mit. Dabei können im Vorfeld jeweils die Orte gemeldet werden, wo sich besonders viel Unrat angesammelt hat. Der eingesammelte Müll wird nach der gemeinschaftlichen Sammelaktion von den TWB entsorgt.
- ✓ Radweg- und Spielplatzpaten sind ehrenamtlich im Stadtgebiet im Einsatz und helfen verantwortungsbewusst mit, den Panorama-Radwegen zwischen Hilgen und Kuckenberg (Stadtgrenze Leverkusen) sowie einzelne Spielplätze in Ordnung zu halten bzw. melden der Verwaltung / TWB festgestellte Missstände.
- Ab Herbst 2018 bzw. Frühjahr 2019 ist angedacht, zusätzliche Verschönerungs- und Pflanzaktionen zusammen mit der Wirtschafts- und Werbegemeinschaft und Einwohnern zu realisieren.
- ✓ Für die Pflege zahlreicher Baumscheiben in der Burscheider Innenstadt sind Geschäfts- und Restaurantinhaber sowie Privatpersonen gewonnen worden, damit die kleinen (aber bescheidenen) Pflanzflächen attraktiver gestaltet und gepflegt werden.
- ✓ Alle Patenbeete sind zusätzlich mit einem Hinweis-Symbol „Keine Hundetoilette“ ausgestattet.
- Leider sind manche Baumscheiben wegen des starken Wurzelwerkes nur schwer zu pflegen. In einigen Fällen leisten Mitarbeiter des Baubetriebshofes dann Hilfe. In jährlich stattfindenden Beetpaten-Treffen werden Probleme angesprochen und Abhilfemöglichkeiten sondiert. So werden bei schwierigen Beeten verschiedene Möglichkeiten besprochen und ausprobiert; so ist z. B. ein Musterbeet mit Steinen und Gräsern angelegt worden. In den meisten Fällen hat eine Beetpatenschaft zur Verschönerung der Baum- und Beetflächen geführt - teilweise mit phantasievollen Gestaltungsideen.

2.8 Unschöne Plakatwerbung in Wartehallen (umgesetzt und geplant)

- ✓ Häufig waren Wartehallen mit heruntergerissener und herabgefallener Plakatwerbung verunstaltet. Zwei mit Werbung versehene Wartehallen in Kaltenherberg sind beim Werbeträger gekündigt und inzwischen abgebaut worden. Dafür stehen jetzt Wartehallen ohne Werbung.
- Die Werbung in der Wartehalle an der Mittelstraße wird ebenfalls noch aufgegeben. Das war dann die letzte „Werbe-Wartehalle“.

2.9 Grün- und Aufenthaltsflächen in der Innenstadt (geplant)

- Der Grünpflege im Innenstadtbereich soll eine höhere Priorität eingeräumt werden. Hierfür werden die Personalkapazitäten bei den TWB überprüft und ggfs. aufgestockt. Entscheidung im Verwaltungsrat.
- Um einen personellen Ausgleich in der Grünpflege zu schaffen wird außerdem geprüft, einzelne Pflegemaßnahmen auch extern zu vergeben (z.B. markante Flächen, wie z.B. das Umfeld des Marktplatzes, die Baumscheiben an der Volksbank und die Obere Hauptstraße im Kreuzungsbereich Höhestraße als Test).
- Auch über Beschäftigungs-Projekte wird regelmäßig versucht, personelle Kapazitäten zur Unterstützung des Stammpersonals zu schaffen. Eine „AGH-Kraft (Arbeitsgelegenheits-Kraft) war nach Zuweisung durch das Jobcenter Rhein-Berg für 12 Monate bei den TWB zusätzlich beschäftigt. Aktuell gibt es trotz Nachfragen keine Neuzuweisung. Bis Mitte Dezember 2017 waren über eine beantragte Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) zunächst ein, später zwei Asylbewerber vorübergehend beschäftigt. Nach Ablauf der Maßnahme war eine Weiterbeschäftigung leider nicht möglich. Auch weiterhin wird die Verwaltung versuchen, das TWB-Stammpersonal durch Maßnahmeteilnehmer zu entlasten.

2.10 Ortsrechtliche Grundlage zur Ahndungen bei Verstößen gegen Sauberkeit und Ordnung

- Eine Satzung und ordnungsbehördliche Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung – wozu auch der Schutz des Stadtbildes gehört – ist für das Stadtgebiet von Burscheid nicht erlassen.
- ✓ Als Grundlage für ein Ordnungsgeld, z.B. wenn ein Hundehalter dabei erwischt wird, dass er die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht aufnimmt und entsorgt, richtet sich nach dem Umwelt-Bußgeldkatalog und beträgt zwischen 10 Euro und 100 Euro. Dieser wird bei Bedarf im Einzelfall auch angewandt.
- Effektive Kontrolle wäre ggf. durch eine entsprechende Personalausstattung möglich. Eine Befragung bei den Nachbarstädten Leichlingen und Wermelskirchen – beide Städte haben eine ordnungsbehördliche Verordnung erlassen – hat ergeben, dass trotz guter Personalausstattung im kommunalen Ordnungsdienst das Thema Sauberkeit mal mehr mal weniger im Fokus steht. Z. B. hat die Stadt Leichlingen bei einer erhöhten Kontrolle mit 200 bis 300 Einsatzstunden im Ergebnis nur 20 Verwarnungen zu 25 Euro wegen Verstoß gegen die Anleinpflcht ausgesprochen. Verwarnungen wegen Hundekot gab es keine, weil sobald der Ordnungsdienst unterwegs war, ordnungsgemäß beseitigt wurde.
- Der Einsatz von Kontrolldiensten spricht sich herum: Beide Städte berichten von viel Ärger und Anfeindungen gegenüber dem Außendienst. Allerdings zeigen die dort gemachten Erfahrungen auch, dass regelmäßige Kontrollen durch Außendienstmitarbeiter auch für eine öffentliche Sauberkeit sensibilisieren können. Bedacht werden müsse aber, dass Kontrollaufgaben möglichst von zwei Personen übernommen werden sollten, da das Aussprechen von Verwarnungen, insbesondere gegenüber Hundebesitzern/-gruppen, viel Konfliktpotential birgt.

- Der Erlass einer ordnungsbehördlichen Satzung zur Durchsetzung von Sauberkeit und die stärkere Ahndung bei Verstößen wäre nur dann zielführend, wenn entsprechendes Kontrollpersonal verfügbar ist. Auch dann ist die Wirkung sehr fraglich.

2.11 Fazit:

Mit den unter Ziff. 2.1 bis 2.9 beschriebenen Maßnahmen geht die Verwaltung offensiv mit dem Thema Sauberkeit im Stadtgebiet um und schlägt daher vor, deren Wirksamkeit konstant durch den verfügbaren Außendienst und den Einsatz des städtischen "Kümmerers" zu überprüfen und im Umweltausschuss regelmäßig über die Erfahrungen zu berichten.

3. Zuständigkeiten und gesetzliche Grundlagen

Die Zuständigkeit für die öffentliche Straßenreinigung und Grünpflege ist gemäß § 2 der Satzung für das Kommunalunternehmen Technische Werke Burscheid AöR dorthin übertragen.

Die öffentliche Abfallentsorgung betreibt seit 2010 im Auftrag der Stadt Burscheid der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Zu seinen Aufgaben gehört gemäß § 1 der Satzung für die Abfallentsorgung der Stadt Burscheid neben der Abfallentsorgung auch die Mitwirkung in Zusammenarbeit mit anderen Stellen bei der Abfallvermeidung und -verwertung mit dem Ziel der Abfallverringerung.

Für die Straßenreinigung und Grünpflege an übergeordneten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) sind die Straßenmeistereien bzw. das Autobahnamt (Zufahrtsbereiche an Autobahnauf- und -abfahrten) zuständig.

Der Bürgermeister

Caplan

Anlage

UWG

UWG Burscheid e.V. Höhestraße 48 – 51399 Burscheid
Stadt Burscheid
Bürgermeister
Herrn Stefan Caplan
Höhestraße 7-9

UWG Burscheid e.V.
Fraktion

Höhestraße 48
51399 Burscheid

☎ 02174 - 769111
☎ 02174 - 8466603
✉ fraktion@fw-uwg-burscheid.de

51399 Burscheid

23.10.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Sauberkeit im Stadtgebiet lässt sehr zu wünschen übrig. Zigarettenkippen, Sonnenblumenkerne, Pizza Kartons, Fritten mit und ohne Plastikschaalen findet man verstreut auf Bürgersteigen, an Bushaltestellen und öffentlichen Plätzen. Nach Veranstaltungen laufen die bereitgestellten Müllbehälter über. Ganz zu schweigen von der Radtrasse die mit allerlei Unrat hin bis zum Hundekot vermüllt und verdreckt ist. Auf diesen Zustand haben uns in der letzten Zeit sehr viele Bürger angesprochen und ihr Missfallen ausgedrückt.

Es ehrt Bürger und Vereine die sich an einem Tag im Jahr mit Elan und Zeitaufwand an der Stadtreinigung beteiligen. Leider stellen wir fest, dass die Säuberungsaktion keine Nachhaltigkeit hat, der Kreislauf „Wegwerfen“ beginnt wieder bis zur nächsten Säuberungsaktion in 364 Tagen.

Um das leidige Thema in den Griff bekommen schlagen wir vor, zu prüfen, Ordnungskräfte einzustellen, die im Stadtgebiet u. a. den Verschmutzungen nachgehen bzw. die Verschmutzer darauf hinweisen das im Wiederholungsfall eine Ordnungsstrafe verhängt wird.

Es ist uns bewusst, dass dies mit einem finanziellen Aufwand verbunden ist. Um diesen so gering wie möglich zu halten, sollte mit unseren Nachbarstädten über eine Kooperation gesprochen werden. Eine Zusammenarbeit haben wir schon mit Wermelskirchen bezüglich der Straßenreinigung, die sich bis jetzt bewährt hat.

Gerade sind wir dabei die Stadtmitte in einen lebenswerten Bereich zu gestalten, dazu gehört auch die Sauberkeit in der Stadt. Wir erwarten einen Lösungsvorschlag der Verwaltung und um Beratung im zuständigen Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Pieper, FV